

der Wirtschaft, wenn wir sie vom Standpunkt einer verstehenden Nationalökonomie aus erheben. Es ist die Frage aller Kulturwissenschaften und aller Geschichte: ob sie, wenn man sie aus den Schlingen der Naturwissenschaft befreit, unweigerlich zu dem Allheilmittel der „schöpferischen Intuition“ greifen, das heißt dem Irrationalismus anheimfallen oder zur Metaphysik werden müssen<sup>121</sup>.

Zweifellos gibt es nun einen Weg, um zur Einsicht von Gesetzmäßigkeit und Gesetzen im Sinne notwendigen Seins und Geschehens auch in unserem Kulturgebiet zu gelangen, der an der Metaphysik vorbeiführt. Wir brauchen uns, um ihn zu finden, nur auf die Tatsache zu besinnen, daß wir auch im Bereiche der wissenschaftlichen Erkenntnis „notwendige“ Wahrheiten besitzen. Es sind die schon Aristoteles bekannten *Vérités de raison* Leibnizens, das heißt aber nichts anderes als die Einsichten a priori. Es ist eines der Verdienste Husserls, daß er den Schutt weggeräumt hat, unter dem diese Erkenntnis Leibnizens begraben gelegen hat. Er macht folgende abschließende Bemerkungen zu diesem Problem<sup>122</sup>: „Dem fundamentalen objektiv-idealen Unterschied zwischen Gesetz und Tatsache entspricht unweigerlich ein subjektiver in der Weise des Erlebens. Hätten wir nie das Bewußtsein der Rationalität, des Apodiktischen erlebt in seiner charakteristischen Unterschiedenheit vom Bewußtsein der Tatsächlichkeit, so hätten wir gar nicht den Begriff von Gesetz, wir wären unfähig zu unterscheiden: Gesetz von Tatsache; generelle (ideale, gesetzliche) Allgemeinheit von universeller (tatsächlicher, zufälliger) Allgemeinheit, notwendige (das heißt wiederum gesetzliche, generelle) Folge von tatsächlicher (zufälliger, universeller) Folge... Leibnizens *Vérités de raison* sind nichts anderes als die Gesetze, und zwar im strengen und reinen Sinne der idealen Wahrheiten, die ‚rein in den Begriffen gründen‘, die uns gegeben und von uns erkannt sind in apodiktisch evidenten, reinen Allgemeinheiten. Leibnizens *Vérités de fait* sind individuelle Wahrheiten, es ist die Sphäre der Sätze, welche über alle übrige Existenz aussagen, mögen sie für uns auch die Form allgemeiner Sätze haben, wie: ‚alle Südländer sind heißblütig‘.“

<sup>121</sup> Siehe die treffenden Bemerkungen bei A. Liebert, a. a. O. S. 48f.

<sup>122</sup> Husserl, *Logische Untersuchungen* I<sup>2</sup>, 135 f.